

**FEDELES, TAMÁS: Die personelle Zusammensetzung des Domkapitels
zu Fünfkirchen im Mittelalter (1354–1526).****Regensburg: Verlag Ungarisches Institut 2012. 488 S., zahlr. Tab., 7 Kt., Leinen.
EUR 30,-/SFr 40,-. ISBN 978–3–929906–66–0 [Studia Hungarica 51].****Zum Buch**

Das übergreifende Thema dieses Buches wird gegenwärtig europaweit intensiv erforscht. Über die mittelalterlichen ungarischen Dom- und Kollegiatkapitel sind aber bislang keine Studien in einer nichtungarischen Sprache erschienen. Diese Lücke schließt das vorliegende Werk, eine geringfügig ergänzte und um ein Register vermehrte Fassung einer an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged im Wintersemester 2005/2006 verteidigten Dissertation. Die deutsche Übersetzung (besorgt von Dániel Bagi, redigiert von Adalbert Toth) und der Druck wurden vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Das Domkapitel zu Fünfkirchen (*Pécs*) gehörte mit seinen 40 Stellen – neben Gran (*Esztergom*) – zu den bestbesetzten Domherrengemeinschaften im spätmittelalterlichen Ungarn im späten Mittelalter. Im europäischen Vergleich stand es auf Augenhöhe mit den französischen, englischen und deutschen Domkapiteln mittlerer Größe. Mit anderen Kirchenbezirken des Kontinents in Italien, Spanien, Polen und Skandinavien verglichen gehörte es zu den größeren Institutionen. Tamás Fedeles untersucht es in enger methodischer Anlehnung an die deutsche Geschichtswissenschaft. Sein Werk bietet über die kirchliche Verfassungsgeschichte hinaus neue Erkenntnisse zur Sozial-, Mentalitäts- und Alltagsgeschichte einer seit dem Mittelalter deutsch geprägten Region. In der untersuchten Zeit wirkten in Fünfkirchen vier deutschsprachige Bischöfe (drei aus Rheinland-Pfalz, einer aus Wien). 18 Prozent der Mitglieder des Domkapitels war ausländischer Herkunft, 50 Prozent davon stammte aus dem Alten Reich.

Kapitel I bis VII (S. 13-190) behandeln den internationalen und ungarischen Forschungsstand, den strukturellen Aufbau des Domkapitels, die Besetzung der Kapitelstellen, den Beitritt zum Domkapitel, die Aufgaben und Pflichten der Domherren sowie die Lebensverhältnisse und Mentalität der Domherren, schließlich den Wechsel aus dem Domkapitel in andere Kirchenstellen. Nach der Zusammenfassung im Kapitel VIII (S. 191-196) folgen im Kapitel IX Tabellen, die das Datenmaterial nach verschiedenen Gesichtspunkten aufbereiten (S. 198-305). Eine weitere Strukturierung der aus den Quellen gewonnenen Erkenntnisse erfolgt in der „Prosopographischen Datensammlung“ mit Kurzbiographien von 404 Personen (S. 306-442). Den Anhang beschließen eine nach Quellen und Literatur gegliederte Bibliographie, sieben Karten sowie ein Register.

Zum Autor

Tamás Fedeles (* 1974) studierte 1992-1999 an der Bischöflichen Theologischen Hochschule zu Fünfkirchen katholische Theologie (M. A. 1999), 1994-2000 an der Universität Fünfkirchen Geschichte (M. A. 2000) und 2000-2003 an der Universität Szeged Mediävistik (PhD 2005). 2010 habilitierte er sich an der Universität Fünfkirchen. Seit 2004 arbeitet er am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit der Universität Fünfkirchen, seit 2011 als Dozent und Leiter des Zentrums für kirchengeschichtliche Forschungen. Im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit stehen die kirchen-, stadt- und sozialgeschichtlichen Fragen des Spätmittelalters, unter besonderer Berücksichtigung Fünfkirchens.